

## WOHN Tipps

### Mietzinsminderung

Neben uns wurde ein altes Gebäude abgerissen und mit dem Bau eines neuen Hauses begonnen. Die Arbeiten werden noch längere Zeit in Anspruch nehmen. Kann ich Zinsminderung vornehmen? Aber das Recht auf Mietzinsminderung wurde im Vertrag ausgeschlossen.

Das Gesetz zur Mietzinsminderung gewährt Zinsbefreiung je nach Grad der Beeinträchtigung und sagt ausdrücklich, dass auf das Minderungsrecht im Voraus nicht verzichtet werden kann. Daher ist ein vertraglicher Ausschluss unzulässig und nicht wirksam. Bei der Einschätzung der Zinsminderung kommt es auf den Einzelfall an. Nicht jeder Baulärm berechtigt dazu, die Lärmbelästigung muss eine wesentliche Störung sein.

### Rücktrittsrecht

Im Zuge des Verkaufs unseres Zinshauses kam der neue Eigentümer in meine Wohnung und meinte, ich müsse einen neuen Mietvertrag unterschreiben. Jetzt habe ich aber einen Vertrag mit wesentlich höherer Miete!

Beim Verkauf eines Zinshauses kommt es zu einem Vertragseintritt auf Vermieterseite, ein neuer Vertrag für den Mieter ist nicht notwendig. Durch einen solchen werden dem Mieter meist ungünstigere Bedingungen „untergejubelt“. Der OGH hat entschieden, dass hier das Rücktrittsrecht des Konsumentenschutzgesetzes gilt. Dadurch, dass der Vermieter den Mieter in dessen Wohnung aufsucht und ihm mitteilt, dass er ausziehen müsse, sollte er den neuen Vertrag nicht unterschreiben, wurde der Mieter überrumpelt und kann vom Vertrag zurücktreten.

Nähere Auskünfte gibt es bei den Experten des VKI, ☎ 01/588 770 bzw. auf [www.konsument.at](http://www.konsument.at).

Redaktion: Susanne Brosch

Der Abverkauf lockt die Kunden zuhause in die Geschäfte. Die meisten haben bereits auf die günstigen Angebote gewartet. Viele lösen nun auch Gutscheine ein oder geben geschenktes Geld aus. Nicht zuletzt wird umgetauscht und dabei noch zusätzlich eingekauft.



## hafts-MAGAZIN



## Gutscheine, Rabatte, Umtausch:

# Das große Geschäft

Nach dem 24. ist lang nicht alles vorbei: Die Händler verzeichnen jetzt in den Ferien Spitzenumsätze.



„Die letzte Dezemberwoche ist bei uns die stärkste Verkaufswoche im gesamten Jahr. Da haben wir absolute Urlaubssperre, und alle verfügbaren Kräfte sind für die Kunden da“, erzählt Alfred Eichblatt, Chef der Sportartikelkette Hervis. Eine Tatsache, die mittlerweile für viele Händler gilt. „Ende Dezember erreicht bei uns jeder Tag in etwa das Umsatzniveau eines

Adventsamstages“, ergänzt Thomas Krenn von Vögele-Mode.

„Die Leute haben gelernt, dass es nach Weihnachten die besonderen

VON SUSANNE BROSCH

Schnäppchen gibt“, erklärt Handelsexperte Prof. Peter Schnedlitz. „Und viele von Ihnen sind jetzt zu Hause und haben Zeit, um eventuell auch gemeinsam mit der Familie



Foto: Gerhard Bartel

Thomas Saliger, XXXLutz: „Möbelhäuser knallvoll.“



Foto: Hervis

Alfred Hervis: „Umsatzstärkste Woche.“



Foto: Christian Jungwirth

Harald Gutschi, Otto: „Abverkauf kurbelt Geschäft an.“



Foto: Vögele-Mode

Thomas Krenn, Vögele: „Jeder Tag wie ein Adventsamtstag.“

press reader

Printed and distributed by PressReader  
PressReader.com +1 604 278 4604  
COPYRIGHT AND PROTECTED BY APPLICABLE LAW



Foto: Peter Tonnicht

# nach Weihnachten

einkaufen zu gehen.“ „Gutscheine, die als Weihnachtsgeschenk immer beliebter werden, werden jetzt eingelöst, geschenktes Geld wird ausgegeben“, erläutert Roman Seeliger von der Wirtschaftskammer weitere Gründe für den aktuellen Shopping-Boom.

Der Abverkauf ist nun in vollem Gang, allerorts findet man Preisnachlässe von bis zu minus 70%. Er hat heuer vor allem in der Modebranche schon sehr früh begonnen. Denn an dicken Daunenjacken und Winterstiefeln hatte man bis jetzt nicht wirklich Bedarf. „Die aktuelle Wittersituation hat zum frühzeitigen Start des Winterschlussverkaufes geführt. Wir bieten bereits seit 11. Dezember reduzierte Ware an“, gibt Norbert Scheele, Österreich-Chef des Moderiesen C&A, zu.

Besonders kräftig „aufgeräumt“ wird in den Mö-

belhäusern. Kika/Leiner, XXXLutz, Ikea, Ludwig & Co. bieten viele Stücke zu stark reduzierten Preisen an. „Unsere Räumungsverkäufe sind bekannt, die Leute warten ja schon richtig drauf“, sagt Thomas Saliger von XXXLutz. „Und Möbelhäuser sind ja in den Ferien Ausflugsziele für die Familien. Auch unsere Restaurants sind

knallvoll: In den Weihnachtsferien verkaufen wir 200.000 Schnitzel!“

Auch im Lebensmittelhandel rollt der Euro: „Bis Sylvester läuft das Geschäft sowieso auf Hochtouren. Gleich im Jänner starten wir traditionell mit neuen Aktionen, z. B. bei Fleisch. Nachdem bis jetzt vor allem die edlen Teile verkauft wurden, werden nun die restlichen Fleischstücke günstig abgegeben“, sagt Nicole Berkmann (Spar).

Sogar im Versand locken die Rabatte: „Wir bieten bis minus 60% quer durch alle Sortimente, haben hier hohe Umsatzeinschübe“, erzählt Harald Gutsch (Otto/Universal). Der Ausverkauf läuft meist bis Mitte oder Ende Jänner – bis Platz für die Frühjahrskollektionen ist.

Prof. Peter Schnedlitz, WU: „Die besten Schnäppchen.“



Foto: www.picturedesk.com/PEROUTKA\_Guenther

## MANAGEMENT >>intern

### Neuer Großbauer in Griechenland

Erst war Griechenland nur Urlaubsziel für den Oberwaltdorfer EDV-Unternehmer Horst Puchinger. Bald wollte er der Bevölkerung am Peloponnes wirtschaftlich helfen – und wurde zum größten Aloe-Ver-



Foto: Tyros/Aloe Veraocto

**Horst Puchinger: Weltweites Potenzial für Bio-Tierfutter.**

Farmer. Auf 100.000 m<sup>2</sup> züchtet seine Tyros Aloe Company die Heilpflanze und liefert die Blätter bei uns an Merkur, Metro und Bioläden. Doch das ist erst der Anfang: Mit einer belgischen Firma entwickelt er gerade den Einsatz als Tierfutterzusatz: „Aloe ist ein natürliches Antibiotikum. Das hat im Biobereich weltweit Potenzial.“ Eine zweite Farm mit 200.000 m<sup>2</sup> in Kreta ist dafür schon gesichert.

### Fimbag-Auflösung spart viel Geld

Etwas untergegangen ist die Meldung, dass die Fimbag aufgelöst wird, allerdings erst per Ende Juni 2016. Sie dient als Holding, unter der die verstaatlichten Banken (Hypo, ÖVAG, KA Finanz) angesiedelt waren, die es in der Form nicht mehr gibt. Bemerkenswert ist, dass das Fimbag-Management seit 2008 aus zwei wohlbestallten Nationalbank-Pensionisten bestand, einem roten und einem schwarzen. Adolf Wala (mittlerweile 78) und Klaus Liebscher (76) kassieren dafür laut Rechnungshof je 159.000 Euro im Jahr, ein nettes Zubrot für Pensionisten . . .